

KVG-Portrait

DSC Deutsche SachCapital



Die vollständige 5x5 Fragebogen-Beantwortung
von Juli 2018



Diese Informationen werden Ihnen zur Verfügung gestellt von ExecNews -
der Nachrichten-Zeitung für Executives der Finanzdienstleistungsbranche

www.exxecnews.de

5x5 Fragebogen

Die Antworten

Die neuen KAGB-regulierten Kapitalverwaltungsgesellschaften sind Marktpartner, die bislang in der Öffentlichkeit nicht aufgetreten sind. EXXECNEWS wird künftig schwerpunktmäßig über diese neuen Unternehmen berichten. Wir beginnen mit einem Unternehmensporträt, sobald eine Genehmigung nach § 20 KAGB erteilt wurde oder eine Registrierung nach § 44 KAGB erfolgt ist. Dazu übersenden wir der neuen KVG einen Fragebogen mit 25 Fragen „5 x 5 des KAGB-Managers“. Ergänzend bieten wir ein Gespräch an. EXXECNEWS hat in der Ausgabe 18/2015 vom 31.08.2015 auszugsweise über die KVG berichtet. An dieser Stelle veröffentlichen wir die vollständige Beantwortung der Fragen.

DSC Deutsche SachCapital

I. Leitungs- und Eigentümerstruktur

(1) Wie viele Geschäftsleiter mit welchen Ressortverantwortlichkeiten gibt es in Ihrer KVG?

Es gibt zwei Geschäftsführer: Christian Sternberg für das Ressort Portfoliomanagement, Sabine Lahmann für das Ressort Risikomanagement & Compliance.

(2) Bitte beschreiben Sie – gerne auch unterlegt mit einem Konzernorganigramm – Ihre Eigentümerstruktur (familiengeführte Holding/Tochter einer börsennotierten Gesellschaft/Joint Venture etc.).

Die DSC Deutsche SachCapital ist eine hundertprozentige Tochter der börsennotierten MPC Capital AG, Hamburg.

(3) Seit wann sind die Geschäftsleiter in Ihrer Unternehmensgruppe tätig? Bitte übermitteln Sie Lebensläufe mit Ausbildungs- und Erfahrungswegen.

Christian Sternberg: 14 Jahre tätig in der MPC Gruppe. Er verfügt über mehrjährige Erfahrung sowohl im Investment Management als auch im Asset Management als Geschäftsführer verschiedener Gesellschaften der MPC Capital-Gruppe, bei der er seit 2004 beschäftigt ist. Seine Branchenerfahrung umfasst insbesondere Immobilien, Erneuerbare Energien und Private Equity. Zuvor war er in der Akquisition internationaler Infrastrukturprojekte tätig. Herr Sternberg ist ein CFA-Charterholder und Bauingenieur.

Sabine Lahmann: 14 Jahre tätig in der MPC Gruppe. Vor ihrer Geschäftsführerbestellung verantwortete sie in der MPC Capital Gruppe den Bereich Corporate Development. Zuvor war sie kaufmännische Leiterin eines Maklerpools sowie Personalleiterin in einem bundesweit tätigen Unternehmen für die Vermittlung und das Management offener Investmentfonds. Frau Lahmann ist Bankkauffrau und studierte Betriebswirtschaftslehre in Hamburg mit dem Abschluss Diplomkauffrau.

(4) Wie ist Ihre Strategie zur Beteiligung der Geschäftsleiter am Unternehmenserfolg (bspw. über eine Beteiligung an der KVG oder ausschließlich über variable Vergütungen)?

Ausschließlich variable Vergütungen.

(5) Welche Persönlichkeiten konnten Sie für den Aufsichtsrat der KVG gewinnen? Wie sind die Eigner bei strategischen Entscheidungen eingebunden?

Im Aufsichtsrat befinden sich zwei Vertreter aus dem Kreise des Vorstands und vorstandsnaher Bereiche des Gesellschafters MPC Capital sowie ein externes Mitglied (Dr. Marcel Morschbach – Vorstand der PrivatBank 1891, Bielefeld).

II. Kernkompetenz und Zielgruppe

(1) Welche Arten von Investmentvermögen wollen Sie anbieten und verwalten (offen/geschlossen, OGAW/AIF, Assetklassen)? Welches Platzierungsvolumen streben Sie ab 2015 im Jahresdurchschnitt an?

Die DSC verwaltet geschlossene Publikums- und Spezial AIF sowie einen offenen Spezial-AIF. Der Fokus richtet sich jedoch auf Spezial AIF. Schwerpunkte sind Private Equity und Immobilienfonds.

(2) Werden Sie unter dem KAGB neue Assetklassen/Fondskonstruktionen anbieten oder belassen Sie es bei den bewährten Assetklassen?

Siehe II (1)

(3) Bieten Sie neben der kollektiven Vermögensverwaltung auch Nebenleistungen wie die Anlagevermittlung oder die Finanzportfolioverwaltung an oder ist dies geplant?

Ja, DSC hat die Erlaubnis zur Finanzport-

folioverwaltung, Anlage- und Abschlussvermittlung sowie Anlageberatung.

(4) Wird das Produktspektrum der KVG ergänzt durch weitere (nicht KAGB-regulierte) Finanzierungslösungen in Ihrer Unternehmensgruppe?

Nein, nicht in der KVG. In der Unternehmensgruppe der MPC Capital werden jedoch durchaus auch andere Lösungen (Joint Ventures, Luxemburger Strukturen oder andere) angeboten und entwickelt – in Abstimmung mit den Anforderungen und Wünschen der institutionellen Investoren und Partner. Der Schwerpunkt dieser Angebote liegt im Bereich Erneuerbare Energien, Schiff und Industrieprojekte

(5) Für welchen Anlegertyp sind Ihre Fonds- und Finanzierungslösungen gedacht? Bieten Sie interne KVG-Lösungen für professionelle regulierte Anleger an?

Siehe II (1)

III. Asset- und Risikomanagementansatz

(1) Haben Sie alle Geschäftsprozesse auf die KVG gebündelt oder bedienen Sie sich auch der Asset-management-/Revisionskompetenz von Schwestergesellschaften oder externen Dienstleistern? Haben Sie als KVG eine neue Gesellschaft gegründet oder eine bestehende herangezogen?

Die heutige DSC Deutsche SachCapital ist aus der MPC Concepts GmbH – ein zuvor mit einer

5x5 Fragebogen

Die Antworten

KWG 32-Lizenz ausgestattetes Unternehmen – hervorgegangen.

Insbesondere im Bereich der Anlegerverwaltung und der Fondsbuchhaltung ist die Zusammenarbeit mit externen Partnern denkbar und insbesondere davon abhängig, ob die DSC ihre KVG-Serviceleistungen konzernintern anbietet oder für Dritte (Service-KVG). Die gesamte Bandbreite der KVG Leistungen könnte jedoch auch aus den eigenen Reihen abgedeckt werden. .

(2) Verfolgen Sie eine einheitliche Geschäftsleiterbenennung zwischen KVG und AIF oder setzen Sie Dritte als Geschäftsführer der AIF ein?

Beides ist möglich und kann insbesondere bei Spezial-AIF in Abstimmung mit den Investoren erfolgen.

(3) Favorisieren Sie ein nachgelagertes (Risikomanagement überprüft Entscheidungen des Assetmanagements) oder gleichgelagertes (Asset- und Risikomanagement stimmen sich simultan ab) Modell?

Simultan

(4) Haben Sie für die Funktionen der Internen Revision und/oder der Compliance gruppenweite Einheiten herangezogen/diese in der KVG gebündelt oder ausgelagert? Konnten Sie insbesondere für Ihre Compliance-Struktur auf nach KWG/WpHG-regulierte Unternehmen Ihrer Unternehmensgruppe zurückgreifen?

Compliance deckt DSC mit eigenen Mitarbeitern ab.

Die interne Revision wird im Rahmen der Auslagerung durch ein Wirtschaftsprüfungsunternehmen durchgeführt.

(5) Welches Rendite-/Risikoprofil verfolgen Sie mit ihren AIF in den jeweiligen Geschäftssegmenten?

Konservativer Ansatz

IV. Vertrieb und Geschäftspartner

(1) Welche Vertriebskanäle wollen Sie bedienen?

Eigener Vertrieb & Netzwerke sowie Placement Agents

(2) Haben Sie eine separate Vertriebsgesellschaft eingerichtet oder die Vertriebskompetenz bei der KVG gebündelt? Wie unterstützen Sie Ihre Vertriebspartner?

Siehe IV (1)

(3) Bieten Sie auch Direktvertrieb oder Private-Placement-Lösungen (nach VermAnlG) an?

Nein

(4) Haben Sie sich für eine Depotbank oder eine „alternative Verwahrstelle“ entschieden?

Wir haben aktuell Verträge mit drei Verwahrstellen: Zwei „alternative“ und eine Depotbank.

(5) Bieten Sie Ihre Leistungen auch – als Master-KVG – Initiatoren ohne KAGB-Lizenz an?

Ja

V. Transparenz und Haftung

(1) Wie informieren Sie Ihre Kunden/Anleger/Vertriebspartner/professionelle Investoren über die Fondsp performance und Ihre Risikomanagementstrategie?

Im Rahmen der Jahresberichte sowie individuelle Reportings (zum Beispiel Quartalsberichte).

(2) Mit der KVG besteht nun ein zentraler Haftungsträger.

Wo ist ihr Sitz? Hamburg

Wie hoch ist ihre Kapitalausstattung? Rund 1,6 Millionen Euro

Wann wurde sie ins Handelsregister eingetragen? 30. August 2007 seinerzeit noch mit eine KWG Lizenz/27. Februar 2014 Änderung des Gesellschaftsvertrages zu KVG

Gibt es einen Beherrschungs- oder Ergebnisabführungsvertrag? Nein

Wie wollen Sie die Haftungsrisiken – insbesondere aus Prospektfehlern – im Risikomanagement der KVG steuern?

Ex ante durch Sechsaugenprinzip bei der Prospekterstellung, Disclosure Opinions durch externe Rechtsanwälte. ex-post durch E&O-Versicherung

(3) Werden Sie auch in Zukunft Leistungsbilanzen für die von Ihnen verwalteten Fonds erstellen?

Nein

(4) Gibt es auf Ihrer Homepage einen Investor-Bereich mit grundlegenden und aktuellen Informationen zu den Fonds oder kommunizieren Sie postalisch/direkt mit Ihren Kunden und Anlegern? Wie informieren Sie die Presse?

Postalisch

(5) Sind Beiratsstrukturen – beispielsweise für professionelle Anbieter oder für sachkundige Privatanleger – Bestandteil Ihrer Geschäftsstrategie?

Ja – Beiratsstrukturen oder Investmentkomitees sind möglich.